

| | |
|--|---|
| | <p>Objekt: Nachbildung des Goslarer Brunnenadlers</p> <p>Museum: Deutsches Bergbau-Museum Bochum – Leibniz- Forschungsmuseum für Georessourcen Am Bergbaumuseum 28 44791 Bochum +49 234 5877 -154 montan.dok@bergbaumuseum.de</p> <p>Sammlung: Museale Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: 030006193001</p> |
|--|---|

Beschreibung

Vergoldete Bronzeplastik in Form eines Adlers, patiniert.

Es handelt sich bei dem Bronzeadler um eine plastische Darstellung des Wappentiers von Goslar; die Unterseite beider Flügel ist zur Betonung dessen jeweils am vorderen Ende mit dem Wappenschild mit Adler verziert. Goslar war seit seiner Gründung den deutschen Königen bzw. römisch-deutschen Kaisern eng verbunden und bis 1806 freie Reichsstadt, und der Adler symbolisiert die Verbundenheit mit dem Reich und dem König- bzw. Kaisertum, wie besonders durch die Krone ausgedrückt wird, die der Adlerkopf trägt. Sie wurde wohl hinzugefügt, als die Stadt sich genötigt sah, ihre Reichsunmittelbarkeit gegen Versuche der Welfenfürsten zu einer Vereinnahmung in ihren Territorialstaat zu verteidigen. Die Krone als Ausdruck der Reichsunmittelbarkeit und Unabhängigkeit von allen anderen Machthabern tritt auch im Siegel des Montanenverbandes (vgl. Kat.-Nr. 7) auf, der seinen Sitz zunächst im so genannten Bergdorf hatte, das zugleich den Verwaltungssitz des seit dem 11. Jahrhundert bezeugten Reichsvogtes darstellte. Wirtschaftliche Grundlage der Goslarer Reichsvogtei, in der die Königsgüter im weiteren Umfeld der Stadt organisiert waren und verwaltet wurden, war der Bergbau bei Goslar und insgesamt im nordwestlichen Harz sowie das darauf fußende Hüttenwesen. Im Lauf des 13. Jahrhunderts schwand allerdings der unmittelbare Einfluss der Krone. Die Stadt und ihre Bürger eroberten bis 1290 den führenden Einfluss im Montanwesen. Der Aufstellungsort des Brunnens vor dem Goslarer Ratssaal mit dem bekrönten Reichsadler hat sicher mit dem städtischen Anspruch und der gewachsenen Bedeutung der universitas montanorum im gesamten Goslarer Gemeinwesen zu tun. Die Vertreter dieser Gesamtheit der Bergbauverwandten (oder Knappschaft) hatten zunächst mit dem Rat und den Gilden Goslars im Konflikt gelegen, bis dieser mit einem Vertrag des Jahres 1290 gelöst wurde. Das Machtzentrum des Bergbaus

verlagerte sich von da an aus dem Bergdorf in die Goslarer Marktsiedlung, die Leitung des Montanenverbandes (die sog. Sechsmannen).

Grunddaten

Material/Technik: Bronze * Gegossen, gelötet, geschraubt
Maße: Höhe: 580 mm; Breite: 675 mm; Länge: 620 mm

Ereignisse

Hergestellt wann 2009
wer Haber & Brandner Metallrestaurierung
wo

[Geographischer Bezug] wann
wer
wo Goslar

[Geographischer Bezug] wann
wer
wo Harz
[Zeitbezug] wann 1200-1290er Jahre
wer
wo

Schlagworte

- Adler
- Knappschaft
- Kunst
- Plastik